



Stand des EBERT-Distributionspartners IMAO Corporation, Japan, auf der diesjährigen Messe "Mechanical Components & Material Technology" in Tokio.

Vor zehn Jahren gelang in Schkeuditz die seltene Erfindung komplett neuer Maschinenelemente: Die Idee eines innovativen Funktionsprinzip und eines technisch minimalen Maschinenelements, welches das Spannen Dämpfen und den Verschleißschutz von Kettentrieben der Antriebstechnik revolutioniert, wurde zur Geburtsstunde der EBERT Kettenspanntechnik GmbH. Die auch heute noch verblüffend einfache, aber erfolgreiche Innovation besteht darin, dass in nur ei-

## Von Schkeuditz in alle Welt - Erfindung erwies sich als Exportschlager

nem einzigen ringförmigen Element aus Hochleistungselastomer Kettenspanner, Stoß- und Schwingungsdämpfer integriert sind. Das Sortiment umfasst inzwischen 85 Typen.

Bereits im Gründungsjahr erhielt die Firma den sächsischen Innovationspreis. Zugleich begann der Export der inzwischen international patentierten und mit dem Warenzeichen "ROLL-RING" geschützten Erzeugnisse. Langfristige Distributionsverträge mit ausländischen Partnern; im Weltmarkt führenden Kettenherstellern und Technik-Handelshäusern, wurden abgeschlossen. Inzwischen ist die komplette Erzeugnisreihe der EBERT Kettenspanntechnik GmbH weltweit in 36 Ländern auf dem Markt. Der Großteil der Kommunikation läuft dabei über das Internet. Unter **www.roll-ring.com** stehen umfangreiche Informationen über das Sortimentsprogramm, ein kostenloser Berechnungsservice, die

Preise und die Mindestbestände des Zentrallagers zur Verfügung. Von Anfang an wurde großer Wert darauf gelegt, die gesamte Produktion und Zulieferketten in Sachsen anzusiedeln. Außerdem ist man stolz darauf, dass bei vielen Anwendern, wie den Pirelli-Reifenwerken, dem Rhein-Main-Flughafen Frankfurt/M., der Heidelberger Druckmaschinen AG oder bei Toyota, die bereits 1995 gelieferten Spann- und Dämpfungselemente noch immer zuverlässig arbeiten. Seit vielen Jahren beträgt der Exportanteil der EBERT Kettenspanntechnik GmbH mit ihren inzwischen zehn Beschäftigten mehr als 50 Prozent des Umsatzes. Die starke Exportorientierung erfordert auch die Präsenz auf internationalen Messen, so beispielsweise jährlich in Hannover, aber auch in Chicago, Birmingham und Tokio. Wichtiges Exportziel der nächsten Zeit ist die Markteinführung in den USA und Kanada.